

# Nur ein bisschen

Stefan Reinhardt

Ja, ich weine manchmal. Auch vor dem Fernseher. Neulich erst bei Netflix-Serie „After life“.

Der Witwer Tony versucht 18 Folgen lang, mit dem Tod seiner jung gestorbenen Frau zurechtzukommen. Er verkriecht sich, ist gemein zu anderen, benimmt sich daneben, von Gott hält er nichts. In der letzten Folge begegnet Tony dann einem krebskranken Kind. Dieses Kind fragt ihn: „Glaubst du an den Himmel?“ Und Tony antwortet: „Auf jeden Fall!“

Er spürt plötzlich, dass dieses Kind mehr Hoffnung hat als er und will dem Kind diese Hoffnung nicht nehmen. Obwohl er eigentlich nicht glaubt, glaubt er irgendwie doch. Die Begegnung mit dem Kind verändert ihn, er findet selbst wieder einen Glauben und eine Hoffnung.

Das ist der Senfkorn Glaube, von dem Jesus in der Bibel gesprochen hat. Ein Glaube, der so klein und schwach ist, dass er fast nicht wahrzunehmen ist. Aber ausreicht, ein Leben zu verändern. Weil es nicht auf die Größe des Glaubens ankommt, sondern darauf, es *überhaupt* zu tun. Schon damit können wir die große Liebe Gottes erleben.

Das ist himmlisch. Zum Weinen schön.

**radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

Evangelische Bank Kassel  
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40  
BIC: GENODEF1EK1